

Daten analysieren und darstellen im Sozialraum: Status Quo und Entwicklungshorizonte

4. Wissenswerkstatt

Mittwoch, 14. September 2022, 10.00 bis 13.00 Uhr, online via Cisco Webex Meetings

Die Erkenntnis, dass individuelle Teilhabechancen und daraus resultierende Möglichkeiten zur Lebensgestaltung einen starken Bezug zum jeweiligen räumlichen und sozialen Umfeld aufweisen, spiegelt sich zunehmend auch in sozialräumlich orientierten Betrachtungsweisen wider. Der erwartete Mehrwert des Ansatzes besteht insbesondere darin, gezieltere Infrastruktur- und Maßnahmenplanungen im Bildungsbereich vorzunehmen, Präventionsmöglichkeiten zu erschließen und Bildungsakteure sinnvoll vernetzen zu können. Dabei wird deutlich, dass es viele unterschiedliche Herangehensweisen gibt. Das betrifft sowohl die methodische Ausrichtung der Analysen, als auch die kommunikative Einbettung der Ergebnisse.

Aber wie kann sichergestellt werden, dass eine sozialräumlich differenziertes Bildungsmonitoring an den Problemstellungen vor Ort anknüpft? Und wie müssen sozialräumliche Daten erfasst, aufbereitet und dargestellt werden, damit sie als Grundlage für Zieldiskussionen und politischen Entscheidungen wirksam werden können?

Ausgehend vom Status Quo unserer Partnerkommunen zum Sozialraum als Betrachtungsweise in Planungsprozessen, werden wir uns in der vierten Wissenswerkstatt damit auseinandersetzen, welche Herausforderungen beim Aufbau eines sozialräumlich orientieren Bildungsmonitoring bestehen und erarbeiten gemeinsam, wie kommende Entwicklungslinien aussehen können. Dazu soll an den Ergebnissen unserer bisherigen Veranstaltungen (z. B. 2018: [Einführung Sozialraum im Bildungsmonitoring](#), 2019: [Indexbildung im kommunalen Bildungsmonitoring](#), 2020: [Integrierte Planung in Kommunalverwaltungen](#)) und Veröffentlichungen („[Fokus Sozialraum](#)“ und „[Bildung unter einem Dach](#)“) zum Thema angeknüpft werden.

In der nächsten Wissenswerkstatt wird es also darauf aufbauend um die gemeinsame Ableitung von künftigen Entwicklungsmöglichkeiten von sozialräumlicher Betrachtung im DKBM gehen. Dabei werden gleichsam konzeptionell-methodische Fragestellungen und die wirksame Darstellung der raum- oder institutionenbezogenen Daten einbezogen. Ein oder zwei Beispiele aus Kommunen werden unter den o.g. Zielstellungen durch onlinegestütztes Teamwork bearbeitet und für den gemeinsamen Wissenstransfer dokumentiert.

Die Veranstaltung richtet sich an kommunale Fachkräfte aus Hessen und Baden-Württemberg, in der Funktion von Bildungsmanagement, Bildungsmonitoring, der Koordination oder Planung für ein bildungsrelevantes Handlungsfeld. Voraussetzung ist, dass die Kommune den nachhaltigen Auf- und Ausbau eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagement verfolgt.

Bitte melden Sie sich bis zum Mittwoch, 07.09.2022, über [eveeno](#) an.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Hardy Adamczyk, Telefon 069 27224-859, hardy.adamczyk@inbas.com

Daten analysieren und darstellen im Sozialraum: Status Quo und Entwicklungshorizonte

4. Wissenswerkstatt

Mittwoch, 14. September 2022, 10.00 bis 13.00 Uhr, online via Cisco Webex Meetings

Programm (in Planung)

- 09:45 Uhr Einwahl und Technikcheck
- 10:00 Uhr **Begrüßung, Kennenlernen, Einführung**
- 10:10 Uhr **Zum Umsetzungsstand auf kommunaler Ebene:**
Fokus Partnerkommunen in Hessen und Baden-Württemberg
Hardy Adamczyk, Transferagentur Hessen
- 10:20 Uhr **Beispiele aus der Praxis:**
Status Quo, Dos und Don'ts, Vision
- 11:00 Uhr **Diskussions- und Austauschphase**
Moderation TA-Hessen mit Methoden der Online-Kollaboration
- 12:30 Uhr **Zusammenfassung, Verabredungen, Ausblick**
- 13:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Moderation: Transferagentur Hessen